

Ralf Paul Bittner
Bürgermeister der Stadt Arnsberg

Grußwort anlässlich des Nachhaltigkeitskongresses am 19. September 2025

Sehr geehrte Frau Ministerin,

sehr geehrter Herr Böckelühr,

sehr geehrte Vortragende,

sehr geehrte Damen und Herren,

der Aufenthalt in unseren schönen Wäldern ist gerade im Sommer pure Erholung. Die vielen Bäume spenden Schatten, aber das ist nicht alles: Indem das Blätterdach des Waldes die auftreffende Sonnenenergie in Wasserdampf umwandelt, entsteht ein ähnlicher Effekt, wie wir ihn von Klimaanlagen kennen: Schatten und Feuchtigkeit zusammen erzeugen eine angenehme Kühle, und das auf ganz natürliche Weise.

Doch die positive Wirkung von Wäldern reicht noch viel weiter: Wälder regulieren das Klima auf unserer Erde insgesamt, sowohl im lokalen Kontext, wie auch auf regionaler und internationaler Ebene. Sie reinigen zudem unsere Luft von Schadstoffen, indem ihre Blätter diese absorbieren, und zugleich produzieren Bäume Sauerstoff, der für uns Menschen wie auch für andere Lebewesen existentiell ist.

Ein einziger 100-jähriger Baum mit einem Kronenvolumen von 2.000 m³ verfügt über rund 700.000 Blätter, mit denen er pro Jahr über 1.000 Kilogramm Sauerstoff produzieren kann. Dabei filtert der Baum bis zu einer Tonne Schadstoffe, Bakterien und Pilzsporen aus der Luft. Diese Zahlen variieren natürlich je nach Baum, Zustand, Vitalität und vielen weiteren Faktoren. Aber sie zeigen, wie wertvoll und einzigartig Bäume für uns und unser Ökosystem sind.

Neben den beschriebenen Auswirkungen auf unser Klima wirken Wälder auch Erosion entgegen, wirken sich positiv auf den Wasserhaushalt der Erde aus, bieten unzähligen Lebewesen einen wichtigen Lebensraum und uns Menschen letztlich auch einen wertvollen Erholungsraum. Und nicht zuletzt liefert uns der Wald mit seinem Holz einen nachwachsenden, umweltfreundlichen Rohstoff. Wenn man sich all diese Faktoren bewusst macht, sind Wälder wirklich wahre Meisterwerke der Natur.

Umso glücklicher können wir uns in der Stadt Arnsberg schätzen, die von einer solch großen Waldfläche durchzogen und umgeben ist, dass man sie inoffiziell auch gerne mal als „Hauptstadt des Waldes“ bezeichnet: Der Wald nimmt mit seiner Gesamtfläche rund 62 Prozent des Stadtgebiets ein. Die Fläche des Waldgebietes „Arnsberger Wald“ beträgt 482 Quadratkilometer und erstreckt sich deutlich über das Arnsberger Stadtgebiet hinaus zwischen Möhne und Ruhr und zwischen Neheim und Brilon.

Der Wald prägt somit unsere Stadt, und er ist ein ganz zentraler Baustein im Kampf gegen den Klimawandel und dessen Folgen. Wer nachhaltig sein und agieren will, muss den Wald als Ökosystem ganz zentral in den Blick nehmen - und ihn schützen. Denn unser Wald ist natürlich als solches ebenfalls von den Auswirkungen des Klimawandels bedroht:

Zahlreiche Entwicklungen, die dem Klimawandel zugeschrieben werden, wirken sich negativ auf unsere Wälder regional wie auch überregional aus: Zunehmende Dürre und Trockenheit stressen die Bäume und machen sie anfälliger für Brände, Stürme oder den schädigenden Befall von beispielsweise Borkenkäfern. Auch die Hitze im Sommer, die über die vergangenen Jahrzehnte spürbar zugenommen hat, ist ein Problem für den Wald, ebenso wie zunehmend starke Stürme im Herbst und Winter. Der Klimawandel bedroht damit nicht nur den Wald und seine Artenvielfalt, sondern auch all seine wichtigen Funktionen.

Um dieser Entwicklung praxisnah entgegenzuwirken, fördert das „Zentrum für Wald und Holzwirtschaft“ als Teil des Landesbetriebes Wald und Holz in Nordrhein-Westfalen die angewandte, sprich praxisnahe, Forschung zum Thema Wald und Klimawandel/Klimaschutz. Waldbezogene Forschung ist wichtiger denn je. Nur indem wir uns dieser Thematik mit der nötigen Intensität und Tiefe widmen, können wir Wissen gewinnen, mit dem wir unsere Wälder für die Zukunft nachhaltig aufstellen können.

Dieses Wissen und die aktuellsten Erkenntnisse in diesem Themenbereich wollen wir heute gemeinsam teilen. Ich bin gespannt auf die verschiedenen wichtigen Vorträge, die uns die neuesten Erkenntnisse bzgl. der Rolle des Waldes in der Klimafolgenanpassung vorstellen werden. Hiermit wünsche ich uns allen einen Tag voller wertvoller Gespräche und Gedanken!